

Montag, 15. Januar 2024, Verdener Aller-Zeitung / Verden

# Seit 20 Jahren für eine bessere Welt

**Zonta Club Verden feiert runden Geburtstag / Engagiert für Rechte der Frau**

VON ANTJE HAUBROCK-KRIEDEL



Feiern gemeinsam mit zahlreichen Gästen 20 Jahre Zonta Club Verden: Ute Scholz, Brigitta Henß, Swantje Fisser-Beifuß, Marlene Schellert und Dr. Ute Noeske (v.l.). Foto: Haubrock-Kriedel

**Verden** – Vor 20 Jahren wurde der Zonta Club Verden gegründet. Die Urkunde von Zonta International wurde am 5. Januar 2004 ausgestellt. Aus Anlass dieses runden Geburtstages gab es am Sonntag eine Matinee im Domherrenhaus mit geladenen Gästen.

Clubpräsidentin Brigitta Henß freute sich, zahlreiche Ehrengäste begrüßen zu können. Die Festrede hielt Ute Scholz, Präsidentin von Zonta International und der Zonta Foundation for Women. Club-Mitglied Angela Firnbach gab einen kurzweiligen Einblick in das ungewöhnliche Leben der Madame de Pompadour. Musikalisch umrahmt wurde der Vortrag von Christa und Annchristin Bensel sowie von Susanne und Juliane Eicher.

Der Zonta Club habe einen festen Platz in Verden und in den 20 Jahren seines Bestehens viele Projekte für Mädchen und Frauen gefördert, sagte Brigitta Henß. So führten die Verdener Zontians zum Beispiel Aktionen zum Weltfrauentag am 8. März oder zum Internationalen Tag zur Beseitigung der Gewalt

gegen Frauen am 25. November durch. „Wir blicken stolz auf 20 gute und erfolgreiche Jahre zurück. Nur gemeinsam können wir Zontians stark sein und eine bessere Welt für Frauen und Mädchen erreichen“, betonte die Präsidentin.

Angela Firnbach nahm die Anwesenden mit auf eine Zeitreise in das Frankreich des 18. Jahrhunderts. Sie berichtet vom Leben der Jeanne-Antoinette Poisson, die als Mätresse König Ludwig des XV unter dem Namen Madame de Pompadour zu Ruhm und Macht gelangte. „Sie war eine Trendsetterin, heute würde man sagen Influencerin, die die Macht der Inszenierung beherrschte“, erklärte Firnbach.

Ute Scholz stellte die beiden Schwerpunkte des Zonta-Netzwerks vor: „Keine Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ sowie „Bildung für Frauen und Mädchen“. Erreicht werden können diese Ziel durch Advocacy für Frauenrechte und Service für Frauen und Mädchen. „Service bedeutet, dass wir für die Frauenrechte auf die Straße gehen. Wir brauchen auch Männer als Multiplikatoren, die für Frauenrechte einstehen“, machte Scholz deutlich.

Advocacy bedeute, auf die Interessen von Frauen aufmerksam zu machen und Position zu beziehen. Dieses könne durch Partnerschaft mit UN-Organisationen, durch Landes- und Kreisfrauenräte sowie durch Presseberichte erreicht werden. Als ein Beispiel nannte sie Gewalt gegen Frauen als Kriegswaffe. „Wir vernetzen uns auf internationalen Ebenen mit anderen gleichgesinnten Organisationen“, so Scholz.

Ein Beispiel, bei dem Service und Advocacy Hand in Hand gehen, sei der Kampf gegen Kinderehen. Gemeinsam mit Unicef und Unfpa sei es das Ziel von Zonta International, Kinderehen in zwölf Ländern in Asien und Afrika auszumerzen. Es gebe einen Stufenplan, um diese Ziele zu erreichen.

„Es geht darum, den Menschen deutlich zu machen, wie wichtig Bildung von Frauen und Mädchen ist. Es geht darum, ein Umdenken zu erreichen, so die Präsidentin von Zonta International. 10 000 Dörfer hatten sich bereits als kinderehenfrei erklärt, auch Tempel und Geistliche hätten mitgezogen, berichtete Scholz vom Erfolg der Bemühungen.

Abschließend folgten einige Grußworte von anderen Zontians. Dr. Ute Noeske, Governor vom District 27 lobte das große Engagement der Verdener Zontians. Als Paradebeispiel nannte sie Ute Scholz, die es an die Spitze von Zonta International geschafft hat. Swantje Fisser-Beifuß, Direktorin von Area 03, nannte es eine große Ehre, einen so wunderbar aktiven, erfolgreichen Club zu haben. Sie rief dazu auf, das Netzwerk noch weiter auszubauen, um sich

bei den Entscheidungsträgern noch mehr Gehör zu verschaffen.